

2022

Digitalisierungskonzept Stadt Voerde

2. Fortschreibung



Stadt Voerde (Ndrhh.)

November 2022

Inhalt

1. Vorwort.....	3
2. Besonderes elektronische Behördenpostfach (beBPo).....	4
2.1. Umsetzung des beBPo.....	4
2.2. Veränderungen zum Sachstand vom 14.06.2022 (DS 17/403).....	5
3. Beteiligungsportal NRW	5
3.1. Umsetzung des Beteiligungsportals NRW	5
3.2. Veränderungen zum Sachstand vom 14.06.2022 (DS 17/403).....	5
4. Wohngeld online	6
4.1. Umsetzung Wohngeld online.....	6
4.2. Veränderungen zum Sachstand vom 14.06.2022 (DS 17/403).....	6
5. Einführung einer ePayment-Komponente.....	6
5.1. Umsetzung ePay21/Urkundenportal.....	6
5.2. Veränderungen zum Sachstand vom 14.06.2022 (DS 17/403).....	7
6. Mobiles Arbeiten und Homeoffice.....	7
6.1. Veränderungen zum Sachstand vom 14.06.2022 (DS 17/403).....	8
7. Neue Zeiterfassungssoftware	8
7.1. Umsetzung neue Zeiterfassungssoftware.....	8
7.2. Veränderungen zum Sachstand vom 14.06.2022 (DS 17/403).....	8
8. Bewerberportal online	8
8.1. Umsetzung Bewerberportal online.....	8
8.2. Veränderungen zum Sachstand vom 14.06.2022 (DS 17/403).....	8
9. Einbindung des Wirtschafts-Service-Portal.NRW – Sondernutzung von Straßen	9
9.1. Veränderungen zum Sachstand vom 14.06.2022 (DS 17/403).....	9
10. Einführung eines Dokumentmanagementsystems (DMS)	9
10.1. Veränderungen zum Sachstand vom 14.06.2022 (DS 17/403)	9
11. Relaunch www.voerde.de	10
12. Einführung Fundbuch online	10
12.1. Umsetzung Fundbuch online	11

12.2.	Veränderungen zum Sachstand vom 14.06.2022 (DS 17/403)	11
13.	Einführung Fischereischein online	11
13.1.	Umsetzung Fischereischein online	11
13.2.	Veränderungen zum Sachstand vom 14.06.2022 (DS 17/403)	11
14.	Weitere Projekte (Planungs- bzw. Evaluierungsstatus)	12

1. Vorwort

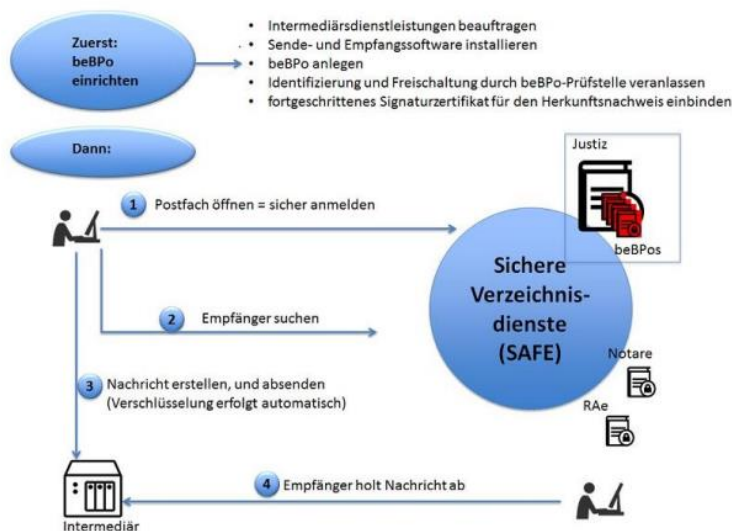
Mit dem Digitalisierungskonzept aus März 2021 wurden die grundsätzlichen Rahmenbedingungen zur Forcierung der Digitalisierung bei der Stadt Voerde beschrieben.

Im halbjährlichen Zyklus wird das Konzept fortgeschrieben und behandelt die konkreten Projekte sowie die damit zusammenhängenden Umsetzungsschritte.

2. Besonderes elektronische Behördenpostfach (beBPo)

Das besondere elektronische Behördenpostfach (beBPo) ist ein Werkzeug, das der sicheren Kommunikation (da die Identität des Absenders über die Prüfstelle verifiziert worden ist) von Behörden oder Körperschaften öffentlichen Rechts dient. Jede Körperschaft öffentlichen Rechts, welche auch Ordnungswidrigkeiten verfolgt, ist gesetzlich verpflichtet, über alle sicheren Übertragungswege erreichbar zu sein und somit auch verpflichtet, ein beBPo zu betreiben (§ 110c Satz 1 OWiG i.V.m. § 32a Abs. 1 StPO).

Die Funktionsweise eines beBPo beruht auf dem Prinzip der doppelten Verschlüsselung beim Absenden einer Nachricht. Die erste Verschlüsselung schützt den Nachrichteninhalte, die zweite Verschlüsselung die Empfängeradresse. Die OSCI-Nachricht wird über eine virtuelle Poststelle, den sog. Intermediär, gesendet. Dieser kann lediglich die zweite Verschlüsselung dekodieren und stellt die Nachricht dem Empfänger in dieser Form (Nachrichteninhalte ist weiterhin geschützt) zur Abholung bereit. Die Entschlüsselung des Nachrichteninhalts ist nur durch den Empfänger selbst möglich (sog. Ende-zu-Ende-Verschlüsselung).



(Quelle: KDN – Kompetenzzentrum Digitalisierung – Das besondere elektronische Behördenpostfach)

Das KRZN, als Mitglied des KDN (Dachverband kommunaler IT-Dienstleister in NRW), bietet derzeit ein beBPo pro Kommune an. Aufgrund der großen Nachfrage und dem damit verbundenen Unterstützungsaufwand war mit der Möglichkeit zur Einrichtung weiterer organisationsorientierter Postfächer erst ab Mitte 2022 zu rechnen.

2.1. Umsetzung des beBPo

Für die Stadt Voerde wurde die Einrichtung eines besonderen elektronischen Behördenpostfaches zum 01.01.2022 fristgerecht abgeschlossen. Das Verfahren wird somit bereits produktiv eingesetzt.

2.2. Veränderungen zum Sachstand vom 14.06.2022 (DS 17/403)

Zwischenzeitlich konnten weitere organisationsspezifische Behördenpostfächer für die Stadt Voerde eingerichtet werden. Somit ist die rechtssichere Kommunikation auf Fachbereichs- bzw. Fachdienstebene mit den partizipierenden Institutionen nunmehr durchgängig möglich.

3. Beteiligungsportal NRW

Mit der neuen Plattform „Beteiligung NRW“ bietet das Digitalministerium Nordrhein-Westfalen ein Portal zur Stärkung der Öffentlichkeitsbeteiligungen.

Das Portal bietet Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich aktiv und digital in die Gestaltung von Politik und Verwaltung einzubringen.

Mit Beteiligung NRW soll der Einstieg in die Beteiligungsangebote vereinfacht und die Qualität der Partizipation gesteigert werden. Zu den Angeboten zählen beispielsweise Dialogverfahren zu gesellschaftspolitisch relevanten Fragestellungen oder auch formelle Stellungnahmen zu aktuellen Gesetzesentwürfen, Verordnungen, Planungsvorhaben, Satzungen und sonstigen Regelungen.

3.1. Umsetzung des Beteiligungsportals NRW

Die Stadt Voerde hat im Februar 2022 einen entsprechenden Antrag zur Einrichtung eines eigenen Mandanten auf dem Beteiligungsportal NRW gestellt, die Einrichtung erfolgte kurzfristig.

Der Fokus der Betrachtung liegt derzeit auf dem Themenbereich der Bauleitplanung sowie sonstiger formeller Beteiligungsverfahren. Die im Testverfahren gesammelten Erkenntnisse werden im Laufe des Jahres 2022 durch die interne Digitalisierungsstelle und den zuständigen Fachbereichen/-diensten ausgewertet und bewertet. Soweit sich dabei ein positives Ergebnis zeigt, soll die Testumgebung ab 2023 in den produktiven Betrieb überführt werden.

Link zum Hauptportal Beteiligung NRW:

<https://beteiligung.nrw.de/portal/hauptportal/startseite>

3.2. Veränderungen zum Sachstand vom 14.06.2022 (DS 17/403)

keine

4. Wohngeld online

Mit dem digitalen Wohngeld-Antrag können Bürger und Bürgerinnen per Onlineverfahren einen Zuschuss zur Sicherung ihres Wohnraums beantragen. Dabei wird der Prozess von der digitalen Beantragung bis hin zur Übermittlung sowie Bearbeitung des Antrags online abgewickelt. Der ausgefüllte Antrag wird digital an die zuständige Wohngeldstelle übermittelt.

Der „Wohngeld-Antrag“, entwickelt durch den IT-Dienstleister Dataport, ist eine sog. EfA-Leistung des Landes Schleswig-Holstein und wird durch die d-NRW AöR für die Kommunen in Nordrhein-Westfalen zur Nachnutzung bereitgestellt.

4.1. Umsetzung Wohngeld online

Um einen vergaberechts- und datenschutzkonformen Bezug der Anwendung zu gewährleisten, wurde zwischen der Stadt Voerde und der d-NRW AöR die notwendige Rahmenvereinbarung geschlossen.

Der Dienst steht seit März 2022 über die städtische Internetpräsenz zur Verfügung.

Link: <https://www.voerde.de/de/dienstleistungen/wohngeld/>

4.2. Veränderungen zum Sachstand vom 14.06.2022 (DS 17/403)

In Erweiterung der Anwendung wird seitens des kommunalen IT-Dienstleisters (KRZN) nunmehr die Implementierung des WGplus-Zusatzmoduls „Online Anträge“ vorangetrieben. Damit wird die medienbruchfreie Datenintegration in die Fachanwendung umgesetzt. Gemäß der internen Vorgehensweise des KRZN übernimmt die Stadt Wesel zur Evaluierung der Funktionsfähigkeit derzeit die Funktion eines Testanwenders. Nach Abschluss der Evaluierung wird das Modul freigegeben und die Produktivsetzung seitens des KRZN vorbereitet. Ab Verfügbarkeit wird die Stadt Voerde das Modul einsetzen. Nach aktueller Aussage des Landes NRW ist mit einer vollständigen Datenintegration in das Fachverfahren frühestens im April/mai 2023 zu rechnen.

5. Einführung einer ePayment-Komponente

Zur Umsetzung einer ePayment-Funktion soll die über das KRZN angebotene Standard-Lösung ePay21 eingesetzt werden.

5.1. Umsetzung ePay21/Urkundenportal

Zur sinnvollen Umsetzung einer ePayment-Funktion wurden zunächst die Bereiche des Bezahlwesens in der Stadtbibliothek, bei der Beantragung von Urkunden im Standesamt sowie der Beantragung von Führungszeugnissen identifiziert. Die hierzu erforderlichen Formulare wurden erstellt. Bei der Umsetzung der unterschiedlichen Bezahlmethoden,

Kreditkarte, Abbuchung und PayPal bedurfte es insbesondere bei der Erstellung eines Behördenkontos beim Dienstleister PayPal erhöhtem Abstimmungsaufwand. Die damit verbundenen Fragestellungen seitens der Stadt Voerde wurden mittlerweile beantwortet, so dass eine Umsetzung in den vorgenannten Bereichen zu Beginn des 3. Quartals 2022 geplant war.

5.2. Veränderungen zum Sachstand vom 14.06.2022 (DS 17/403)

Der Fokus bei der Nutzung einer Bezahlfunktion lag insbesondere auf der Implementierung innerhalb des Urkundenportals. Die Basisanwendung konnte allerdings in Ermangelung eines Testanwenders nicht durch das KRZN bereitgestellt werden. Daher hat die Stadt Voerde nunmehr diese Funktion übernommen. Die damit verbundenen Aktivitäten werden in Abstimmung mit dem KRZN im Dezember 2022 aufgesetzt. Im Rahmen der Abstimmungen mit dem KRZN wird der Zeitplan für die Produktivsetzung im Verbandsgebiet festgelegt. Nach erfolgreicher Einführung der ePayment-Komponente im Urkundenportal wird die Implementierung innerhalb des Büchereiverfahrens umgesetzt.

6. Mobiles Arbeiten und Homeoffice

Das Thema mobiles Arbeiten und Homeoffice wurde in zwei Qualitäten umgesetzt. Zum einen wurde mit dem hiesigen Personalrat eine Dienstvereinbarung zur Umsetzung der Thematik geschlossen. Auf dieser Grundlage haben derzeit ca. 25 Personen entsprechende Anträge gestellt, die durchgängig bewilligt worden sind.

Zum anderen ergab sich die pandemiebedingte Notwendigkeit zur Vereinzelung der Beschäftigten in den Büros, kombiniert mit dem de facto-Anspruch der Beschäftigten auf Arbeit im häuslichen Umfeld auf Grundlage der Corona-Arbeitsschutzverordnung. Vor diesem Hintergrund haben ca. 55 Beschäftigte die Arbeit im häuslichen Umfeld aufgenommen. Da aus sicherheitstechnischen Vorgaben die Authentifizierungszertifikate zum Zugang der Online-Dienste personalisiert ausgestellt werden müssen und diese eine Laufzeit von 2 Jahren haben, wurden auch nach Wegfall der Corona-Arbeitsschutzverordnung die Zertifikate weiter genutzt und die Beschäftigten arbeiten im häuslichen Umfeld. Dies erfolgt immer in Abgleich mit den dienstlichen Erfordernissen vor Ort. Aufgrund der erneuten Inkraftsetzung der Corona-Arbeitsschutzverordnung im Oktober 2022 erfährt das Thema eine neuerliche Aktualität. Zwar ergibt sich nunmehr kein de facto-Recht mehr auf Arbeiten im häuslichen Umfeld, die definierten Regularien zum Infektionsschutz/zur Infektionsvorbeugung bedingen allerdings, dass die Abstandsgebote einzuhalten sind. Aufgrund der Raumsituation ergeben sich damit Konstellationen, die die eine Ausweitung des mobilen Arbeitens unumgänglich machen

6.1. [Veränderungen zum Sachstand vom 14.06.2022 \(DS 17/403\)](#)

Es handelt sich um eine fortlaufende Maßnahme, die in der Umsetzung an die dynamischen Rahmenbedingungen angepasst wird.

7. Neue Zeiterfassungssoftware

Das derzeit eingesetzte Zeiterfassungssystem verfügt über keine Workflowschnittstellen zur Verarbeitung papierloser Anträge bzw. Korrekturanforderungen. Um den derzeit hohen manuellen Aufwand bei Beantragung, Genehmigung und Erfassung deutlich zu minimieren, soll ein neues System ausgewählt und implementiert werden.

7.1. [Umsetzung neue Zeiterfassungssoftware](#)

In einem internen Projekt wurden im Rahmen der Produktevaluation insgesamt drei Softwareprodukte betrachtet und bewertet. Im Ergebnis wurde ein Produkt ausgewählt, welches nun nach Veröffentlichung der Haushaltssatzung beschafft werden kann. Aufgrund der im Projekt erarbeiteten Empfehlung, einen Softwareumstieg in diesem Bereich immer zum Jahreswechsel zu vollziehen, ist die Produktivsetzung für den 01.01.2023 geplant. Nach derzeitigen Projektstatus wird der geplante Termin gehalten werden.

7.2. [Veränderungen zum Sachstand vom 14.06.2022 \(DS 17/403\)](#)

keine

8. Bewerberportal online

Zur Vereinfachung der Kommunikation mit potentiellen Bewerberinnen und Bewerbern, zur Beschleunigung der internen Kommunikation durch die Möglichkeit interessante Bewerbungen zielgerichtet und medienbruchfrei weiterzuleiten, zur generellen Verkürzung der Bearbeitungsdauer durch Nutzung automatisierter Standardschreiben und nicht zuletzt durch den Wegfall des Aufwandes zur manuellen Datenerfassung der Bewerberinformationen wird eine internetgestützte Anwendung implementiert.

8.1. [Umsetzung Bewerberportal online](#)

In einem internen Projekt wurde im Rahmen der Produktevaluation insgesamt drei Softwareprodukte betrachtet und bewertet. Im Ergebnis wurde ein Produkt ausgewählt, welches nach Veröffentlichung der Haushaltssatzung beschafft wird.

8.2. [Veränderungen zum Sachstand vom 14.06.2022 \(DS 17/403\)](#)

Die Produktivsetzung war für das 4. Quartal 2022 geplant. Aufgrund notwendiger Schulungsmaßnahmen, die seitens des Herstellers nicht nach dem ursprünglichen

Zeitplan angeboten werden konnten, konnten Ausschreibungsverfahren, parallel zur bisher üblichen Vorgehensweise, bislang nur in internen Tests abgebildet werden.

Die Produktivsetzung erfolgt im 1. Quartal 2023.

9. Einbindung des Wirtschafts-Service-Portal.NRW – Sondernutzung von Straßen

Soweit öffentliche Straßen über den Gemeingebrauch hinaus genutzt werden sollen, bedarf es hierzu einer speziellen Genehmigung zur Sondernutzung. Eine Sondernutzung liegt beispielsweise vor, wenn Werbeplakate angebracht, Gehwegüberfahrten hergestellt oder Parkplätze für einen Umzug abgesperrt werden.

9.1. Veränderungen zum Sachstand vom 14.06.2022 (DS 17/403)

Die technische Anbindung der Stadt Voerde an das Portal ist erfolgt. Das Verfahren ist produktiv.

10. Einführung eines Dokumentmanagementsystems (DMS)

Bezüglich der grundsätzlichen Ausführungen zur Einführung eines Dokumentmanagementsystems wird auf den Foliensatz als Anlage zur DS 17/403 verwiesen.

10.1. Veränderungen zum Sachstand vom 14.06.2022 (DS 17/403)

Aufgrund der noch nicht verfügbaren Infrastruktur und der Vielzahl weiterer Projekte und Aktivitäten in der Verwaltung wurden zunächst die fachbereichsunabhängigen Aktivitäten forciert.

- Definition und Abstimmung des zentralen Aktenplanes
- Evaluierung und Auswahl einer Software zum ersetzenden Scannen
- Definition der Aufbewahrungsfristen und Archivierungszyklen
- Definition der Zeichnungsläufe
- Definition der Vertretungsfunktionen
- Definition verschiedener interner Prozesse für den Produktionsstart in einer hybriden Umgebung
- Aufgabendefinition und Auswahl von Digitallotsen

Aufgrund von Fluktuation und krankheitsbedingten Gründen wurde es notwendig den internen Pilotbereich neu zu bestimmen und dort die notwendigen Abstimmungen durchzuführen. Daher verzögert sich das Gesamtprojekt um ein Quartal.

11. Relaunch www.voerde.de

Im Rahmen der internen Projektierung wurden alle Dienstleistungen nach OZG-Relevanz bzw. Serviceleistung klassifiziert. Soweit eine OZG-Relevanz gegeben ist, erfolgt eine weitere Unterteilung nach Leika-Leistungen. Die entsprechenden Dienstleistungen werden derzeit detailliert beschrieben.

Anhand der abgestimmten Navigationsstruktur werden bestehende Texte in den Facheinheiten aktualisiert bzw. neu erstellt.

Für beide Bereiche ist zum jetzigen Zeitpunkt ein hoher Abarbeitungsgrad festzuhalten, der es ab endgültiger Verfügbarkeit der Infrastruktur erlaubt, eine kurzfristige Implementierung der Daten zu gewährleisten. Die Verfügbarkeit des Basissystems verschiebt sich in das 1. Quartal 2023. Abschließend kann seitens des IT-Dienstleisters kein genauer Verfügbarkeitstermin für das System benannt werden.

12. Einführung Fundbuch online

Bereits in 2021 hat die Stadt Voerde als Pilotanwender die webbasierte Benutzeroberfläche VOIS eingeführt, welche die Grundlage für den Betrieb verschiedener Fachanwendungen geschaffen hat. Im ersten Schritt wurden damit die Anwendungen

- Meldewesen
- Pass/PA
- eID-Karte
- BZR/GZR
- Wahlen

abgelöst.

In Erweiterung des Portfolios soll nun das elektronische Fundbuch eingesetzt werden.

Die Anwendung bietet neben der Erfassung der Fundstücke insbesondere die Publizierung über die Internetplattform, so dass Bürgerinnen und Bürger sich jederzeit über das potentielle Auffinden von verlorenen Gegenständen informieren können. Des Weiteren können über die Anwendung Versteigerungen (z.B. für Fundfahräder nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist) initiiert werden. Hierdurch ist es nicht weiter notwendig Leistungen externer Dienstleister abzufragen.

12.1. Umsetzung Fundbuch online

Nach der Freigabe der Anwendung durch den Koordinierungskreis des KRZN wird derzeit die zentrale Produktionsumgebung aufgebaut. Damit einher geht die Erstellung eines Einführungsplanes. Die Stadt Voerde wird im Rahmen dieser Planung berücksichtigt. Eine Einführung im 1. Quartal 2023 wird dabei angestrebt, ist aber abhängig von den Ressourcen im KRZN.

12.2. Veränderungen zum Sachstand vom 14.06.2022 (DS 17/403)

Neues Projekt

13. Einführung Fischereischein online

Die Anwendung Fischereischein online basiert ebenfalls auf der bestehenden Infrastruktur der webbasierten Benutzeroberfläche VOIS. Die Anwendung unterstützt die Möglichkeiten zur Erstbeantragung und Verlängerung von Fischereischeinen. Die Anwendung löst einen bestehenden Workflow auf Grundlage der KRZN-Eigenentwicklung eSuite ab, die aufgrund einer Verbandsentscheidung zum Technologiewechsel nicht weitergepflegt wird.

Im Zuge des OZG soll in Zukunft eine Onlinebeantragung der Fischereischeine möglich sein. Derzeit wird über die gesetzliche Grundlage zur Erstellung der Fischereischeine, insbesondere mit der Übermittlung und Verwendung von Lichtbildern beraten. Die Fertigstellung der Online-Komponenten ist seitens des Herstellers frühestens für das Ende des 4. Quartals 2022 vorgesehen und müssen dann noch entsprechend implementiert und geprüft werden.

13.1. Umsetzung Fischereischein online

Nach Freigabe der Basiskomponente im Koordinierungskreis des KRZN (November 2022) erfolgt die Einrichtung des Produktionsumfeldes sowie die Einrichtungsplanung. Die Umsetzung soll innerhalb des ersten Halbjahres 2023 erfolgen. Die Evaluierung der Online-Komponenten erfolgt wie oben beschrieben.

13.2. Veränderungen zum Sachstand vom 14.06.2022 (DS 17/403)

Neues Projekt

14. Weitere Projekte (Planungs- bzw. Evaluierungsstatus)

- Freigabeworkflow SD.Net
 - Verfügbarkeit zum 1. Sitzungslauf 2023
- Hybride/Online-Gremiensitzungen mit Abstimmungs- und Wahlmöglichkeiten (BigBlueButton, SD.Net, voteRich)
 - Marktbeobachtung
- ABI.Net (AmtsblattInformationssystem)
 - Evaluierung